



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 234

Januar 2022



**Frohe und gnadenreiche Weihnachten,
sowie ein gutes, gesegnetes Neues Jahr 2022**

Liebe Freunde und Wohltäter,

in diesen hochheiligen Tagen feiern wir die Geburt unseres Herrn Jesus Christus, der von sich gesagt hat: *“Ich bin das Licht der Welt“* (Joh 8,12)! Wie notwendig hat die Welt dieses Licht, das allein unserem Leben einen letzten Sinn und ein letztes Ziel gibt. Alle anderen, die sich an die Stelle dieses Lichtes setzen, sind nichts anderes als Irrlichter, die früher oder später erlöschen und die dann auch bald vergessen sind. Das Licht im Stall von Bethlehem, erleuchtet durch Öllampen und den hl. Stern strahlt hingegen seit über 2000 Jahren in die Dunkelheit dieser Welt und schenkt uns Trost und Freude in guten und in schweren Tagen.

Eine Geschichte erzählt von einer Kerze, die sich folgende Gedanken machte:

“Jetzt habt ihr mich entzündet und schaut in mein Licht. Ihr freut euch an meiner Helligkeit, an der Wärme, die ich spende. Und ich freue mich, dass ich für euch brennen darf. Wäre dem nicht so, läge ich vielleicht irgendwo in einem alten Karton - sinnlos, nutzlos. Sinn bekomme ich erst dadurch, dass ich brenne. Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich. Ich weiß, es gibt immer beide Möglichkeiten für mich: Entweder bleibe ich im Karton - unangerührt, vergessen, im Dunkeln - oder aber ich brenne, werde kürzer, gebe alles her, was ich habe, zugunsten des Lichtes und

der Wärme. Somit führe ich mein eigenes Ende herbei. Und doch, ich finde es schöner und sinnvoller, etwas herzugeben zu dürfen, als kalt zu bleiben und im düsteren Karton zu liegen. ...”

Sollte nicht auch jeder von uns eine Kerze sein, die sich in Liebe zu Gott und den Mitmenschen verzehrt? So wie Jesus, der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist und uns geliebt hat bis ans Ende am Kreuz? Der Schriftsteller Thomas Merton schreibt in einem seiner Werke: *“Liebe kann nur bewahren, indem man sie verschenkt!”* Ein Schenken aus

selbstloser Liebe, egal in welcher Form, kommt immer in den Herzen unserer Mitmenschen an. Es ist ein zweckfreies Schenken, ein Schenken, das nichts dafür als Gegenleistung erwartet, auch wenn es sich selbstverständlich freut, wenn es mit Gegenliebe beantwortet wird. Weihnachten sollte für uns nicht nur eine Woche im Jahr sein, sondern immer, jeden

Tag. Es ist wunderbar, gläubigen Menschen begegnen zu dürfen, welche eine Ahnung davon geben, wie groß die Liebe Gottes zu uns ist. Seien auch wir solche Menschen!

Es grüßt Sie und Ihre Familien in dankbarer Verbundenheit, ebenso von meinen Mitbrüdern, frohe und gnadenreiche Weihnachten, sowie alles Gute und Gottes Segen für das Neue Jahr wünschend

Ihr P. Bernhard Gerstle FSSP



DIE CHANCE EINES NEUANFANGS

„Siehe, ich mache alles alt“
– sagt die Zeit.

„Siehe ich mache alles anders“
– sagt die Jugend.

„Siehe ich mache alles verkehrt“
– klagt oft das Herz.

„Siehe ich mache alles stumm“
– sagt der Tod.

Aber Jesus sagt uns: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb. 21,5)

Diese Worte Jesu sind ein Angebot an jeden Einzelnen von uns. Jeder darf neu anfangen, jede Stunde, jeden Tag, jedes Jahr. Eine gute heilige Beichte ist so ein Neubeginn. Sünden, die wir ehrlich be-reut und bekannt haben, werden in die Tiefe des Meeres versenkt und liegen nicht mehr wie Blei auf unserer Seele. Das ist doch für uns Christen und Katholiken etwas Wunderbares und Befreiendes! Jeder Mensch, der umkehrt und ein neues Leben in Christus beginnt, ist zugleich ein großer Gewinn auch für Andere. Er trägt die Liebe Gottes in seinem Herzen, die sich auch auf andere übertragen kann und übertragen soll.

Eine chinesische Parabel erzählt von zwei Menschen, die Hochzeit halten wollten. Die Brautleute hatten nicht viel Geld, aber dennoch waren sie der Meinung, dass viele Menschen mitfeiern sollten. Also baten sie die Geladenen, je eine Flasche guten Weines mitzubringen. Am Eingang des Festsaales wurde ein großes Fass aufgestellt, in das jeder seinen Wein gießen konnte. So sollte jeder die Gabe des anderen trinken und jeder mit jedem froh und ausgelassen sein. Als nun das große Fest eröffnet wurde, liefen die Kellner zu dem Fass

und schöpften daraus. Doch wie groß war das Erschrecken aller, als sie merkten, dass es Wasser war. Versteinert standen sie da, als ihnen allen bewusst wurde, dass eben jeder gedacht hatte: „Die eine Flasche Wasser, die ich eingieße, wird niemand schmecken!“ Als um Mitternacht die Flöten verstummten, gingen alle schweigend nach Hause und jeder wusste, dass das Fest nicht stattgefunden hatte.

Liebe Gläubige, es kommt eben doch im Reiche Gottes auf jeden Einzelnen an. Ich möchte an dieser Stelle allen von Herzen danken, die meine wiederholte Bitte angenommen haben, sich an die geltenden, aktuellen kirchlichen Coronavorschriften an unseren Messorten zu halten, sei es aus persönlicher Überzeugung oder sei es aus Respekt vor den Anordnungen des Bistums und meiner Verantwortlichkeit. Im Gehorsam liegt ein großer Segen. Das gilt nicht nur den zehn Geboten Gottes gegenüber, sondern auch für positive, neutrale Gesetze und Vorschriften, wie z.B. Maskenpflicht und Mindestabstand. Diese bekommen dann moralisches Gewicht, wenn die Nichtbeachtung die Gefahr eines Schadens für Andere mit sich bringt. Die Heiligen haben sich stets gewissenhaft an diese Prinzipien gehalten und nur dann den Gehorsam verweigert, wenn etwas angeordnet worden ist, was sie als Sünde erkannt haben. Es wäre ein schönes Zeichen der Solidarität, wenn sich jene, die sich z.B. mit der Maskenpflicht schwer tun, über ihren Schatten springen und wenn diese aktuell vorgeschrieben ist, dieses kleine Opfer aus Liebe zum Herrn, aus Rücksicht auf unsere älteren und gesundheitlich ge-

schwächten Gläubigen und aus Mitsorge für die Aufrechterhaltung unserer öffentlichen hl. Messen bringen. Der Herr wird Ihnen dieses Opfer lohnen! Ich bin für jeden Einzelnen dankbar, der diese Bitte erfüllt!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes, gnadenreiches und gesundes Neues Jahr!

Ihr P. Bernhard Gerstle FSSP

**„VERGELTS GOTT“ FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**

Zum Ende dieses Jahres möchte ich mich für die vielfältige Unterstützung unserer Niederlassung in Köln, welche die Apostolate in Düsseldorf, Remscheid und Lindlar einschließt, von ganzem Herzen bedanken. Das betrifft die finanzielle Unterstützung in Form von Spenden und Kollekten, die unsere einzigen Einnahmequellen sind. Nur so ist die Präsenz der Petrusbruderschaft in der Domstadt möglich und finanzierbar. Versicherungen, das Versorgungsgeld für unsere Priester, die Fahrtkosten und der Bedarf für den Lebensunterhalt sind nur bei entsprechenden Einnahmen zu stemmen. Unser Haus in Köln-Lindenthal ist auf der einen Seite ein großes Geschenk, für das wir der ehemaligen Eigentümerin, Frau Braun, nicht genug danken können. Andererseits fallen neben den nicht geringen Energiekosten hier auch immer wieder notwendige Instandhaltungsarbeiten an. Wir setzen darum weiterhin auf Ihre finanzielle und materielle Unterstützung im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Im Laufe des Februar werden alle Spender eine Jahresspendenbescheinigung erhalten, die Sie beim Finanzamt einreichen und bei der Steuererklärung geltend machen können.

Danken möchte ich aber ebenso für das Engagement zahlreicher Gläubigen, die ihre Zeit und Hilfe zum großen Teil ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Ich denke dabei vor allem an die Sakristane, die Organisten, Scholasänger und Ministranten an den verschiedenen Messorten, sowie Aufgaben, die Mitglieder des Vorstand des Fördervereins für die Kirche Maria Hilf übernimmt. Dank auch an Frau Heike Hannah Lux, die seit Jahren das Layout unseres Rundbriefes und unsere Homepage mit viel Geschick und Fleiß gestaltet! Ohne diese verschiedenen Hilfen und Engagements wäre Vieles nicht möglich.

Mein Dank gilt auch den Eltern, die uns ihre Kinder und Jugendlichen anvertrauen und die zum Teil erhebliche Anfahrten für die Katechesen in Kauf nehmen. Dieses Vertrauen ist nicht zu unterschätzen in einer Zeit, in welcher das Ansehen der Kirche und ihrer Vertreter durch manche Skandale beschädigt ist.

Last not least gilt unser Dank auch den Gläubigen, die uns schon über viele Jahre die Treue halten. Erfreulich ist, dass in diesem Jahr nicht wenige Leute neu zu uns gestoßen sind, angezogen von der Ehrfurcht und Sakralität, die von der überlieferten Form der Heiligen Messe ausgeht.

Danken möchte ich aber auch jenen Lesern unseres Rundbriefes, die aufgrund der Entfernung und persönlicher Umstände nicht oder nur selten an unseren Messfeiern und Apostolatsangeboten teilhaben können, die uns aber ideell und vor allem durch ihr Gebet unterstützen. Ihnen allen sei ein „ewiges Vergelts Gott“ gesagt.

Unsere Priester bringen ihre Dankbarkeit zum Ausdruck, indem sie jeden Monat eine Heilige Messe für die lebenden und verstorbenen Wohltäter und Freunde der Petrusbruderschaft feiern (PBG).

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – JANUAR 2022

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

(montags (HK): Hauskapelle, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln)

Sa.	01.01.	<u>Oktavtag von Weihnachten</u> (1.Kl.)	hl. Messe	9.00
			Choralamt	10.30
So.	02.01.	<u>Fest des heiligsten Namens Jesu</u> (2.Kl.)	hl. Messe	9.00
			Choralamt	10.30
Mo.	03.01.	vom Tage - (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	04.01.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Mi.	05.01.	vom Tage, anschl. Dreikönigswasserweihe	hl. Messe	18.30
Do.	06.01.	<u>Fest Epiphanie</u> (1.Kl.)	ges. Amt	18.30
Fr.	07.01.	vom Tage, Herz-Jesu-Freitag, anschl. Anbetung	hl. Messe	18.30
Sa.	08.01.	Muttergottessamstag	hl. Messe	9.00
So.	09.01.	<u>Fest der Hl. Familie</u> (2.Kl.)	hl. Messe	9.00
			Choralamt	10.30
Mo.	10.01.	vom Tage - (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	11.01.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Mi.	12.01.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Do.	13.01.	<u>Fest vom Gedächtnis der Taufe Jesu Christi</u> (2.Kl.), anschl. Anbetung	hl. Messe	18.30
Fr.	14.01.	hl. Hilarius von Poitiers	hl. Messe	18.30
Sa.	15.01.	hl. Paulus der Einsiedler	hl. Messe	9.00
So.	16.01.	2. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	9.00
			Choralamt	10.30
Mo.	17.01.	hl. Abt Antonius - (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	18.01.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Mi.	19.01.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Do.	20.01.	hll. Fabian und Sebastian, anschl. Anbetung	hl. Messe	18.30
Fr.	21.01.	hl. Agnes	hl. Messe	18.30
Sa.	22.01.	hll. Vincentius und Anastasius	hl. Messe	9.00
So.	23.01.	3. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	9.00
			Choralamt	10.30
Mo.	24.01.	hl. Timotheus - (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	25.01.	Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus	hl. Messe	18.30
Mi.	26.01.	hl. Polykarp von Smyrna	hl. Messe	18.30
Do.	27.01.	hl. Johannes Chrysostomus, anschl. Anbetung	hl. Messe	18.30
Fr.	28.01.	hl. Petrus Nolascus	hl. Messe	18.30
Sa.	29.01.	hl. Franz von Sales	hl. Messe	9.00
So.	30.01.	4. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	9.00
			Choralamt	10.30
Mo.	31.01.	hl. Johannes Bosco - (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	01.02.	hl. Ignatius von Antiochien	hl. Messe	18.30
Mi.	02.02.	<u>Fest Mariä Lichtmeß</u> (2.Kl.), beginnend mit: Kerzenweihe	ges. Amt	18.30

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – JANUAR 2022

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf-Volmerswerth)
(Kirche "Schmerzreiche Mutter", In der Hött 26, 40223 Düsseldorf-Flehe)

Sa.	01.01.	<u>Oktavtag von Weihnachten</u> (1.Kl.)	1. hl. Messe	9.30
			2. hl. Messe	11.00
So.	02.01.	<u>Fest des heiligsten Namens Jesu</u> (2.Kl.)	1. hl. Messe	9.30
			2. hl. Messe	11.00
Do.	06.01.	<u>Fest Epiphanie</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18.30
Fr.	07.01.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , anschl. Anbetung	hl. Messe	18.30
Sa.	08.01.	Muttergottessamstag	hl. Messe	9.00
So.	09.01.	<u>Fest der Hl. Familie</u> (2.Kl.) <i>(Kirche "Schmerzreiche Mutter")</i>	hl. Messe	8.30
Do.	13.01.	<u>Fest vom Gedächtnis der Taufe Jesu Christi</u> (2.Kl.)	hl. Messe	18.30
Fr.	14.01.	hl. Hilarius von Poitiers	hl. Messe	18.30
Sa.	15.01.	hl. Paulus der Einsiedler	hl. Messe	8.30
So.	16.01.	2. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	1. hl. Messe	9.30
			2. hl. Messe	11.00
Do.	20.01.	hll. Fabian und Sebastian	hl. Messe	18.30
Fr.	21.11.	hl. Agnes	hl. Messe	18.30
Sa.	22.01.	hll. Vincentius und Anastasius	hl. Messe	8.30
So.	23.01.	3. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.) <i>(Kirche "Schmerzreiche Mutter")</i>	hl. Messe	8.30
Do.	27.01.	hl. Johannes Chrysostomus	hl. Messe	18.30
Fr.	28.01.	hl. Petrus Nolascus	hl. Messe	18.30
Sa.	29.01.	hl. Franz von Sales	hl. Messe	8.30
So.	30.01.	4. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.) <i>(Kirche "Schmerzreiche Mutter") !!!</i>	hl. Messe	8.30
Do.	03.02.	vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> , anschl. Blasiussegen und Anbetung	hl. Messe	18.30
Fr.	04.02.	hl. Andreas Corsini, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , anschl. Anbetung	hl. Messe	18.30
Sa.	05.02.	hl. Agatha, <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i> , anschl. Anbetung	hl. Messe	8.30

WEITERE GOTTESDIENSTE – JANUAR 2022

REMSCHIED (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

So.	02.01.	<u>Fest des heiligsten Namens Jesu</u> (2.Kl.)	Amt	8.00
So.	09.01.	<u>Fest der Hl. Familie</u> (2.Kl.)	Amt	8.00
So.	16.01.	2. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	Amt	8.00
So.	23.01.	3. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	Amt	8.00
So.	30.01.	4. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	Amt	8.00

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Straße, Lindlar)

So.	02.01.	Fest des heiligsten Namens Jesu (2.Kl.)	hl. Messe	17.30
So.	09.01.	Fest der Hl. Familie (2.Kl.)	hl. Messe	17.30
So.	16.01.	2. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	17.30
So.	23.01.	3. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	17.30
So.	30.01.	4. Sonntag nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	17.30
Do.	06.01.	Fest Epiphanie (1.Kl.)	Amt	10.00

- Gegen 17.00 Uhr wird der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

WUPPERTAL (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

Mo.	03.01.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Mo.	17.01.	hl. Abt Antonius	hl. Messe	18.30
Mo.	24.01.	hl. Timotheus	hl. Messe	18.30
Mo.	31.01.	hl. Johannes Bosco	hl. Messe	18.30

LEV.-LÜTZENKIRCHEN (St.-Anna-Kapelle, Kapellenstr. 10, 51381 Leverkusen)

Mo.	10.01.	vom Tage	Rosenkranz	18.00
			hl. Messe	18.30

ALTENBERG (Hl. Kreuz-Kapelle, Kapellenweg 3, 51519 Odenthal-Klasmühle)

Fr.	07.01.	vom Tage, <i>Herz Jesu-Freitag</i>	hl. Messe	18.00
Fr.	14.01.	hl. Hilarius von Poitiers	hl. Messe	18.00
Fr.	21.01.	hl. Agnes	hl. Messe	18.00
Fr.	28.01.	hl. Petrus Nolascus	hl. Messe	18.00
Fr.	04.02.	hl. Andreas Corsini, <i>Herz Jesu-Freitag</i>	hl. Messe	18.00
Fr.	11.02.	Fest der Erscheinung der Unbefleckten Empfängnis	hl. Messe	18.00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN IM JANUAR 2022

Es ist wegen der Corona-Situation nicht auszuschließen, dass Veranstaltungen abgesagt werden müssen!

Kinderkatechese

- **Samstag, 22. Januar**, Köln-Lindenthal (15.00 Uhr) – Anmeldung bei P. Unglert
 - **Samstag, 29. Januar**, Solingen-Mitte (15.30 Uhr) Anmeldung bei Fam. Behrens
-

Erwachsenenkatechese

- **In Köln, Samstag, 8. Januar** im Anschluss an die 9-Uhr-Messe in Maria Hilf
- **In Düsseldorf, Freitag 21. Januar**, im Anschluss an die 18.30-Uhr-Messe

Thema: Die göttlichen Tugenden (P. Gerstle)

Treffen der Christkönigsjugend (ab 16 Jahre) am Sonntag, 16. Januar

ab 12.30 Uhr im Haus St. Engelbert, 50935 Köln-Lindenthal, Johann-Heinrich-Platz 12
Dort gemeinsames Mittagessen und Nachmittagsprogramm
Anmeldung bitte per E-Mail bei P. Unglert bis Freitag 14. Januar

10 Jahre Hl. Messe im außerordentlichen Ritus in Lindlar-Frielingsdorf

Kleiner Einkehrtag aus diesem erfreulichen Anlass am **Sonntag, 9. Januar**

15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz

15.15 Uhr Vortrag Pater Gerstle: Die Bedeutung des hl. Messopfers

anschließend Kaffeepause, 17.00 Uhr Rosenkranz, 17.30 Uhr Hl. Amt

Familienfreizeit in Blankenheim (Eifel) vom 16. - 23. Juli 2022

Leitung: Pater Gerstle – Anmeldung bitte bei Alexander Pohl: alexander-pohl@gmx.de

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Bernhard Gerstle (Mobil: 0172 2927972 | E-Mail: p.gerstle@petrusbruderschaft.de)

P. Marc Brüllingen (Mobil: 0174 3939705) E-Mail: pabr2906@protonmail.com

P. Josef Unglert (Mobil: 0174 8264780) | E-Mail: p.unglert@petrusbruderschaft.de

Allgemeines Telefon: 0221 94354-25

E-Mail: NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Website: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

Ansprechpartner für die Messorte und das Apostolat in Remscheid, Wuppertal und Altenberg: P. Andreas Fuisting (Mobil: 0173 2414593)

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Postbank Köln,
IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF